

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 66 (1991)

Heft: 3

Rubrik: Aus dem Instruktionskorps der Schweizer Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nur das, ich finde gerade das faszinierend!» Es beginne bei der Wehrdoktrin, reiche übers Personal bis zur Ausrüstung und zum konkreten Friedensnutzen, den das Heer einbringen könne. Die Neuformulierung des Landesverteidigungsplanes sollte bereits im Kontext einer gesamteuropäischen Sicherheitspolitik erfolgen. Auch der Umweltschutz rücke immer mehr in den Vordergrund.

Länge des Präsenzdienstes offen

Zum Problem der Dauer des Präsenzdienstes meint der Minister, dass das derzeit keine Frage mit sehr hoher Priorität sei, und er persönlich sei sehr flexibel dabei. Ihm gehe es nicht um eine bestimmte Anzahl von Wochen oder Monaten, sondern darum, dass innerhalb dieser Zeit die sicherheitspolitischen Ziele und die Ausbildungsziele erreicht werden könnten.

Beschaffungsvorhaben

Die von seinem Vorgänger eingeleitete Beschaffung von Fliegerabwehrlenkwaffen hätten nun Priorität. Alles andere richte sich nach dem aktualisierten Bedrohungsbild und dem danach angepassten Wehrkonzept. Bis zum Ende des ersten Halbjahres würde die Wehrdoktrin erstellt und danach das Beschaffungsprogramm abgeleitet werden.

Zukunftsorientiertes Denken

Entscheidungen und Entwicklungen der sicherheitspolitischen Konzeption für Österreich müssten im Zusammenhang mit der europäischen Sicherheitslage erstellt werden, meinte der Minister. Derzeit gebe es für Europa noch kein fertiges Programm, sondern nur Ideenansätze.

Längere Amtszeit für Verteidigungsminister

Über seine Vorstellung befragt, wie lange ein Verteidigungsminister im Amt sein soll, meinte der neue Heereschef: *«Ich glaube, dass er möglichst lange im Amt sein sollte. Unter möglichst lange sehe ich – wenn es möglich ist – mehr als nur zwei oder drei Jahre, weil sicherlich die Entwicklung einer längerfristigen Konzeption einer gewissen Konstanz bedarf.»* Ob diese Zeit auch für ihn, wie für seinen Vorgänger, Minister Lichal, ein *«Fegefeuer auf Erden»* werden wird, wird die Zukunft zeigen. — Rene —



POLNISCHE REPUBLIK

Der Stand der polnischen Armee 1991

Die Polen haben bereits 1989 damit begonnen, ihre Streitkräfte zu reorganisieren. 1989 verfügten sie über ein beträchtliches angriffsfähiges Waffenarsenal. Es waren 480 Flugzeuge, 3350 Panzer, 4855 Schützenpanzer, 43 Kampf-Helikopter, 3065 Geschütze verschiedener Kaliber und 81 ballistische Raketen.

Bis Ende 1990 blieben der polnischen Armee 2850 Panzer, wovon lediglich 757 vom Typ T-72 als einigermassen moderne Panzer gelten. Der Rest stammt aus den fünfziger Jahren und ist veraltet. Auch die Zahl der Flugzeuge wurde auf 460 reduziert. Zurzeit hat die Armee 2150 Schützenpanzerwagen und nunmehr 1610 Artilleriesysteme. Der Trend der Verkleinerung der bewaffneten Kräfte wird auch 1991 in Polen fortgesetzt. PG



USA

Besuch des Schweizer Generalstabschefs in den USA

Im vergangenen Oktober weilte der Generalstabschef der Schweizer Armee, Korpskommandant Heinz Hässler, auf Einladung des Vorsitzenden der Vereinten Stabschefs der Streitkräfte der USA, General Colin Powell, zu einem mehrtagigen Besuch in den USA. Er wurde vom jetzigen Stabschef Operative Schulung, Divisionär Geiger, begleitet. In den USA wurde die Delegation schweizerseits vom Verteidigungsattaché, Divisionär Dürig, betreut. Den Schweizer Gästen wurde neben einem würdigen Empfang vor dem Pentagon und Gesprächen im US-Verteidigungsministerium das Ausbildungszentrum der Artillerie in Fort Sill (wohin der Schweizer Gene-



Das Bild zeigt den Empfang von Korpskommandant Heinz Hässler durch General Colin Powell am 10. Oktober 1990 vor dem Pentagon in Washington, D. C. Beim Abschreiten der Ehrengarde der US 3rd Infantry («Old Guard») werden sie von Oberst Barrie Zais (Mitte) eskortiert.

ralstabschef selber einmal abkommandiert war) sowie in San Diego der Flugzeugträger «Ranger» gezeigt. JKL

GSoA ruft zur Massendienstverweigerung auf: Demaskierender Schritt in die Illegalität

In diesen Tagen wird der ganzen Welt im Golf und Baltikum eindrücklich vor Augen geführt, dass sowohl Waffenarsenale als auch der Wille, sie einzusetzen, nach wie vor existieren. Ausgerechnet in dieses schmerzliche Erwachen aus dem utopischen Traum einer friedlichen Welt hinein platzt die Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA) mit ihrem Aufruf zur Militärdienstverweigerung.

Was sich nach der Niederlage der Armeeabschaffera im November 1989 abgezeichnet hat, ist damit eingetreten. Die Extremisten in dieser Gruppierung haben den Schritt in die Illegalität durchgesetzt. Mit dem Aufruf machen sich nämlich alle, die ihn unterzeichnet haben, gemäss Artikel 267 des Militärstrafgesetzes strafbar. Der Aufruf stellt damit ein Offizialdelikt dar, und die Arbeitsgemeinschaft für gleiche Wehrpflicht und eine friedenssichernde Milizarmee (AWM) erwartet, dass dem Gesetz Nachachtung verschafft wird und die Unterzeichner des Aufrufs bestraft werden.

Zu Recht muss befürchtet werden, dass Leute, die sich derart ausserhalb der demokratischen und rechtsstaatlichen Ordnung bewegen, jeglichen Dienst am Staate verweigern werden. Ein Entgegenkommen an diese Kreise wäre deshalb verfehlt. Das rücksichtslose Vorgehen der GSoA nach dem Motto «Recht ist, was uns nützt» ist moralisch und politisch verwerflich. Wer zur Durchsetzung seiner Ziele zu illegalen Aktionen aufruft, betätigt sich als Totengräber von Demokratie und Rechtsstaat, unabhängig davon, welche Motive ihn zu diesem Handeln veranlassen. AWM

Diese Stellungnahme wurde abgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für gleiche Wehrpflicht und eine friedenssichernde Milizarmee (AWM). In der AWM sind folgende Verbände, Gruppierungen und Parteien zusammengeschlossen: Vereinigung Schweizer Armeeveteranen (VSA), Forum Jugend und Armee (FJA), Verein zur Förderung des Wehrwillens und der Wehrwissenschaft (VFWW), Schweizerischer Unteroffiziersverband (SUOV), Aktion Freiheit und Verantwortung (AFV), Schweizerische Volkspartei (SVP); Rendissement National (RN), Gesellschaft für sachliche Armeeinformationen (ARCH), Verein Schweizerischer Kreiskommandanten (VSK); Verband Schweizerischer Sektionschefs (VSS), Schweizerischer Verband der Angehörigen des MFD (SVMFD), Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG), Schweizerzeit, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Demokratie (SAD), Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee (STA), Institut für politologische Zeitfragen (IPZ), Pro Libertate

AUS DEM INSTRUKTIONS KORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Die Schulkommandanten 1991

Rekrutenschulen

Schule	Waffenplatz	Schulkommandant
Inf		
Mot Inf RS 1/201, 1145 Bière, Oberst i Gst Jaccard Bertrand		
Inf RS 2/202, 2013 Colombier, Oberst i Gst Rickenbacher Alain		
Inf RS 3/203, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Zurbuchen Fritz		
Inf RS 4/204, 4410 Liestal, Oberst i Gst Riner Max		
Inf RS 5/205, 5000 Aarau, Oberst i Gst Schoder Hans		
Inf RS 6/206, 8903 Birmensdorf/Reppischthal, Oberst i Gst Müller Peter		
Inf RS 7/207, 9000 St. Gallen/Herisau, Oberst i Gst Hunn Werner		
Inf RS 8/208, 6000 Luzern, Oberst i Gst Aschmann Heinz		
Geb Inf RS 9/209, 6780 Airolo, Oberst i Gst Romaneschi Sergio		
Geb Inf RS 10/210, 1890 St-Maurice, Oberst i Gst Kolier Jean-Claude		
Geb Inf RS 11/211, 6370 Wil bei Stans, Oberst i Gst Christen Hugo		
Geb Inf RS 12/212, 7000 Chur, Oberst i Gst Crameri Valentino		
Inf Uem RS 13/213, 1700 Fribourg, Oberst i Gst Krüger Paul		
Gren RS 14/214, 6810 Isone, Oberst i Gst Beck Jacques		
Pzj RS 16, 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Schenk Hanspeter		
Pzaw RS 17/217, 1680 Romont/Drogne, Oberst i Gst Josi Christian		
Pzaw RS 18/218, 7000 Chur, Oberst i Gst Flach Kurt		
Inf Motf RS 19/219, 4705 Wangen a-d-A, Oberst i Gst Stalder Andreas		
Tr RS 20, 8887 Mels/St. Luzisteig, Oberst Neuenchwander Hans		

MLT

Pz Gren RS 21/221, 3602 Thun, Major Bracchi Roberto	
Pz Trp RS 22/222, 3602 Thun, Oberst i Gst Badet Jean-Pierre	
Pz Trp RS 23/223, 3602 Thun, Oberst i Gst Meier Hans-Rudolf	
L Trp RS 25/225, 2915 Bure, Major i Gst Duc Jean-Jacques	
L Trp RS 27/227, 6430 Schwyz, Oberst i Gst Staubli Willi	
Rdf RS 26/226, 1680 Drogne/Châtel-St-Denis, Oberst i Gst Stacher Arthur	

Art

Art RS 31/231, 1145 Bière, Oberst i Gst de Courten Antoine	
Art RS 32/232, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Fanconi Mario	
Art RS 34/234, 6802 Monte Ceneri, Oberst i Gst Croci Piermario	
Art RS 35/235, 1950 Sion, Oberst i Gst Krägi Hans-Rudolf	
Art RS 37/237, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Loppacher Heinz	

FF Trp

FI RS 41/241, 1530 Payerne, Major Meier René
--

Pil RS 42, 6600 Locarno, Oberst i Gst Aeschlimann Ulrich
 Pil RS 242, 6600 Locarno, Oberst Wicki Rudolf
 FF Na/Uem RS 43/243, 8600 Dübendorf, Oberst i Gst Muggensturm Marcel
 Fernsph RS 44, 6600 Locarno, Major i Gst Schumacher Josef
 Flab RS 45/245, 6032 Emmen, Oberst Muschietti Siro
 Flab RS 46/246, 1530 Payerne, Oberst i Gst Winteregg Pierre
 Flab RS 247, 1666 Grandvillard, Oberst i Gst Künzler Urs
 Flab RS 48/248, 1530 Payerne, Oberst i Gst Cuché Jean-Pierre
 Flab RS 50/249, 6032 Emmen, Oberst i Gst von Rohr Josef

G Trp
 G RS 56/256, 5200 Brugg AG, Oberst i Gst Glassey Gilbert
 G RS 57/257, 5620 Bremgarten AG, Oberst i Gst Thalmann Hansruedi

Fest Trp
 Fest RS 59/259, 8887 Mels, Oberstlt i Gst Ruch Hans-peter

Uem Trp
 Uem RS 62/262, 8302 Kloten, Oberst i Gst Ebert Edwin
 Uem RS 63/263, 8180 Bülach, Oberst i Gst Grezet Christian
 Uem RS 64/264, 3602 Thun/Jassbach, Oberst Hilt-brunner Peter

San Trp
 San RS 266, 1510 Moudon, Major Stöckli Guido
 San RS 67/267, 6616 Losone, Oberst i Gst Gall Hans
 San RS 68/268, 1510 Moudon, Major Frutig Kurt

Vet Trp
 Hfs RS 71, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst Grau Hans-Ulrich

Vsg Trp
 Vsg Trp RS 73/273, 3072 Ostermundigen, Major i Gst Chevalley Jean-Jacques

Ls Trp
 Ls RS 76/276, 1211 Genève 24, Oberst i Gst Anderegg Urs
 Ls RS 77/277, 4705 Wangen a-d-A, Oberst i Gst Ei-senhut Peter

Mat Trp
 Mat Trp RS 81/281, 3048 Worblaufen, Oberstlt Neera-cher Andreas

Nationaler Jugendwettbewerb: Sammle bringt's

Zusammen mit einer Jugendbroschüre zu den Themen Sammeln und Recycling von Aluminium lanciert die Igora-Genossenschaft einen Jugendwettbewerb mit der Überschrift Sammle bringt's.

Die Jugendlichen werden mit diesem Wettbewerb aufgefordert, die Erlebnisse und Vorstellungen im Zusammenhang mit dem Sammeln von Aluminium durch eine Zeichnung und/oder kleine Geschichte auszudrücken. Der Wettbewerb läuft bis zum 15. März 1991. Preise wie ein Notebook PC der Compaq Computer, ein KETTLER Alu-Rad, ein MAGIC-Jugendkonto vom Schweizerischen Bankverein und mehrere Sony-Walkmans sind für die zehn besten Einsendungen reserviert. Auch hat man die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft nicht vergessen. Alle zehn jugendlichen Gewinner erhalten, neben ihrem persönlichen Preis, eine Einladung für die gesamte Schulklassie zu einem Ausflug inkl. Picknick zum Weg der Schweiz.

Der Wettbewerb und die Broschüre können bei der Igora-Genossenschaft für das Alu-Dosen-Recycling, Postfach 495, 8034 Zürich und demnächst über verschiedene andere Kanäle bezogen werden.

Ingora

Mat Trp RS 82/282, 3602 Thun, Oberst i Gst Bürgi Franz
 Mat Trp RS 83/283, 3250 Lyss, Oberst i Gst Schweizer Daniel
 Mat Trp RS 84/284, 3602 Thun, Oberst Steiner Kurt

Trsp Trp
 Str Pol RS 86/286, 3422 Kirchberg, Oberstlt Trachsel Urs

MFD
 MFD RS 91/92, 8400 Winterthur, Oberst i Gst Chouet Jean-François
 MFD RS 290, 2013 Colombier, Major Alb Dorothee

R+ D
 R+ D RS 296, 1510 Moudon, Oberst Maeder Rolf Peter

Feldweibelschulen
 5/90, 1-5/91, 3602 Thun, Oberst Haug Samuel

Fourierschulen
 1-3/91, 3000 Bern 22, Oberst Pillevuit Charles
 4/91, 3000 Bern 22, Oberst Hänni Paul

Küchenchefschulen

1-5/91, 3602 Thun, Major i Gst Champendal Pierre-André

Offiziersschulen

Schule **Waffenplatz** **Schulkommandant**

Inf
 Inf OS 6 (90/91), 8903 Birmensdorf/Reppischtal, Oberst i Gst Fischer Beat
 Inf OS 2, 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Cerinotti Michel
 Inf OS 3, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Stähli Markus
 Inf OS 4, 8903 Birmensdorf/Reppischtal, Oberst i Gst Fischer Beat
 Inf OS 5, 1400 Yverdon/Chamblon, Oberst i Gst Cerinotti Michel
 Inf OS 6 (91/92), 3000 Bern 22, Oberst i Gst Stähli Markus

MLT
 MLT OS 1, 2, 3602 Thun, Oberst i Gst Schlapbach Christian

Art
 Art OS 1, 2, 1145 Bière, Oberst i Gst Weber Urs
 Art OS 3, 8500 Frauenfeld, Brigadier Rauch Andrea

FF Trp
 FF OS 1, 2, 8600 Dübendorf, Oberst Thurnherr René
 Pil OS 1, 2, 8600 Dübendorf, Oberst Peyer Josef

G Trp
 G OS 1, 2, 5200 Brugg AG, Oberst i Gst Jeanloz Ulrich

Fest Trp
 Fest OS, 1890 St-Maurice, Oberst Wüthrich Rudolf

Uem Trp
 Uem OS, 8180 Bülach, Oberst i Gst Stutz Heinz

San Trp
 San OS I/1, 2, 3, 4 u 5, 6950 Tesserete, Oberst i Gst Gaukel Niklaus
 San OS II/1, 2 u 3, 1510 Moudon, Oberst i Gst Bühlmann Anton

Vet Trp
 Vet OS I, II, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst Grau Hans-Ulrich

Vsg Trp
 Vsg Trp OS 1, 2, 3000 Bern 22, Oberst Hänni Paul

Ls Trp
 Ls OS, 4705 Wangen a-d-A, Oberst i Gst Wyss André

Mat Trp
 Mat Trp OS 1, 2, 3123 Belp, Oberst Lüthi Jörg

Trsp Trp
 Trsp OS 1, 2, 3602 Thun, Oberst Wölfl Hugo

Stabssekr
 Stabssekr OS, 8180 Bülach, Oberst i Gst Stutz Heinz

MFD
 MFD OS, 8400 Winterthur, Oberst i Gst Chouet Jean-François

R+ D
 R+ OS, 1510 Moudon, Oberst Maeder Rolf Peter

+

Zusätzliche Unteroffiziersschulen

Schule **Waffenplatz** **Schulkommandant**

Art
 Art UOS 38, 8500 Frauenfeld, Oberstlt i Gst Wanner Peter

G Trp
 G UOS 58, 5200 Brugg, Oberst Bossard Peter

Uem Trp
 Uem UOS 61, 8180 Bülach, Major Dreher Martin

San Trp
 San UOS 69, 1510 Moudon, Major Stöckli Guido
 San UOS 269, 6016 Losone, Major Frutig Kurt

Ls Trp
 Ls UOS 78, 5200 Brugg, Oberst Bossard Peter

MFD
 MFD UOS 290, 8400 Winterthur, Oberst i Gst Chouet Jean-François

R+ D
 R+ UOS 96, 1510 Moudon, Oberst Maeder Rolf Peter



Verlangen Sie unseren Einzahlungsschein
 Telefon 01/710 88 33

GSoA: Eine Abbruch-GmbH!

Die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) ruft zur Tat, konkreter zur Dienstverweigerung, auf – als Vorstufe zur Abschaffung der Armee. Sie hat zur Vorstellung ihrer (altbekannten) Ideen nicht die besten Tage erwischt: jene Tage nämlich, an denen die Welt durch den Ausbruch des Golf-Krieges in eine erschütternde Wirklichkeit zurückgeholt wurde. Eine Wirklichkeit, die nicht mit amerikanischer Aggression zu verwechseln ist, sondern mit dem militärischen Einsatz alliierter Streitkräfte gegen einen skrupellosen Rechtsbrecher der internationalen Ordnung. Es waren jene Tage, in denen sich die Weltöffentlichkeit – nicht zu vergessen die blutigen Ereignisse im Baltikum – wieder bewusst wurde, dass der Frieden trotz so vieler hoffnungsvoller Anzeichen nicht endgültig ausgebrochen ist. Die GSoA wählt aber auch jenen Zeitpunkt, in dem sich in unserem Land breite Kreise um eine echte Lösung des Dienstverweigerungsproblems ernsthaft bemühen. Der Aufruf der GSoA zur (strafbaren) Tat hat ihren Ruf als wenig ernstzunehmende Abbruch-GmbH bestätigt.

SVP Pressedienst